Die Wirksamkeit unserer Zeitung als Insertionsorgan.

Der Uhrmacher H. Wellner, Harzburg veröffentlichte in der vorigen Nummer der Berliner Uhrmacher-Zeitung einen Artikel, betitelt: „Zur Verschmelzung der beiden Uhrmacher-Verbände“; welcher, obgleich Herr W. in der Einleitung sagt, daß er zu der Bewegung keine Stellung weder für noch wider nehmen wolle, in eine Empfehlung der Bundeszeitung als Organ für sämtliche bestehenden Uhrmacher-Organisationen ausklingt.

Wir wollen mit Herrn Wellner wegen dieser seiner jüngsten Aufopferung für Herrn Marfels nicht rechten, denn es kann uns schließlich egal sein, wenn er sich noch einmal der Gefahr aussetzt, den Mohr, der seine Schuldigkeit getan hat, zu spielen. Da er aber auch unsere Zeitung in den Kreis seiner Betrachtungen gezogen hat, so müssen wir auf diese doch etwas näher eingehen.

Herr Wellner hat versucht, aus dem Umstande, daß er auf sein Gehilfengesuch, welches er in der Berliner, in der Halleschen und unserer Zeitung veröffentlichte, 15 Offerten erhielt, die sich auf die Berliner Zeitung bezogen, während 3 Gehilfen unsere Zeitung und keiner die Hallesche als Quelle angaben, den Beweis abzuleiten, daß nur die Berliner Zeitung eine allgemeine Verbreitung habe. Seinen guten Glauben in allen Ehren, aber für uns hat das Ergebnis durchaus nicht die Beweiskraft als Herr W. annimmt, aus dem einfachen Grunde, weil dieses Resultat nur ein zufälliges sein kann.

Uns sind schon so oft Mitteilungen über die größere Wirksamkeit unserer Zeitung zugegangen, aber noch nie ist es uns eingefallen, deswegen unsere Zeitung als die einzig wirksamste Zeitung hinzustellen. Immerhin halten wir es für nützlich unseren Lesern an dieser Stelle einmal einige Zuschriften, die ohne unser Zutun eingegangen sind, bekannt zu geben.

Am 18. Februar 1901 erhielten wir aus Heidelberg folgende Zeilen:

„Ich muß einmal aus Überzeugung an Sie schreiben. Ich habe doch eine Annonce in Ihrer Zeitung aufgegeben und war ganz erstaunt über den großen Erfolg. Ich erhielt eine Unmenge Offerten. In der Marfels'schen Zeitung habe ich auch annonciert, aber nur eine Offerte bekommen.“

gez. Georg Schmuch.

* * *

„Wieder hat es sich bewiesen, daß die Inserate in Ihrer Zeitung stets mit Erfolg gekrönt werden. Schon durch Ihre Vakanzenliste erhielt ich Offerten und auch sofort Stellung. Habe das gleiche Inserat auch in die Berliner Fachzeitung gesandt, bis jetzt aber noch nicht eine Offerte erhalten.“

So schrieb am 21. Oktober 1902 Herr Hugo Rößler aus Cottbus.

* * *

„Zu meiner größten Zufriedenheit kann ich Ihnen mitteilen, daß das Inserat von größtem Erfolg war, ich habe 12 Offerten darauf bekommen.“

Breslau, den 18. Januar 1903. Otto Gärtner.

* * *

„Habe mich von Ihrer Zeitung überzeugt, daß sie von großer Wirksamkeit ist.“

Breslau, 18. März 1903. A. Rosnowicz.

Wir könnten solche Zuschriften, die sehr häufig eingehen, noch mehr veröffentlichen, glauben aber, daß vorstehende genügen.

Wir stellen die Originale dieser Zuschriften Herrn Wellner gern zur Einsicht bereit, wenn wir auch hoffen, daß er uns die Tatsachen auch ohnedies glaubt. Mit vollem Recht können wir aber behaupten, daß unsere Zeitung durchaus nicht nötig hat, sich bei der Verschmelzungsfrage bei Seite schieben zu lassen und am allerwenigsten werden wir es uns gefallen lassen, wenn uns allzueifrige, bestellte oder freiwillige Agenten unserer Konkurrenz, auf die Füße treten.

Silberkurs.

Der Durchschnittswert des feinen Silbers war an der Hamburger Börse Mk. 67,14 per Kilo.

Darnach berechnen die vereinigten Silberwarenfabriken für 0,800 Silber **Mk. 60,—** per Kilo, giltig vom 11.—20 April.

Konkurse und Insolvenzen.

Aschaffenburg. Uhrmacher und Optiker Heinrich Weber. Eröffnung 2. 4. 03. Verwalter: Kommissionar Joseph Gurk. Anmeldefrist 20. 4. 03. Prüfungstermin 30. 4. 03.

Bergen a. Rügen. Goldarbeiter Heinrich Behm i. Fa. Moritz Böhm in Putbus. Eröffnung 30. 3. 03. Verwalter: Kaufmann Otto Direng, Bergen. Anmeldefrist 9. 5. 03. Prüfungstermin 26. 5. 03.

Bleicherode. Uhrmacher und Kaufmann Oskar Siese. Eröffnung 27. 3. 03. Verwalter: Fabrikant Wilh. Bender. Anmeldefrist 10. 5. 03. Prüfungstermin 14. 5. 03.

Hannover. Uhrmacher und Goldwarenhändler Johannes Langfeldt in Linden, Deisterstrasse 22. Eröffnung 26. 3. 03. Verwalter: Gerichtsvollzieher a. D. Grunewald, Hannover, Devrientstrasse 3. Anmeldefrist 20. 5. 03. Prüfungstermin 2. 6. 03.

München. Gebrüder Harrasser, Juweliergeschäft, Holzstrasse 3. Eröffnung 1. 4. 03. Verwalter: Rechtsanwalt Dr. Panzer in München, Schwanthaler Strasse 9, II. Anmeldefrist 24. 4. 03. Prüfungstermin 1. 5. 03.

Wilhelmshaven. Uhrmacher Hermann Tiarks. Eröffnung 8. 4. 03. Verwalter Rechtsanwalt Looman. Anmeldefrist 30. 5. 03. Prüfungstermin 6. 6. 03.

Beilagenvermerk.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Rathenower Opt. Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., betr. **kalibrierte Brillengläser** und ein dito der Buchhandlung von Karl Block, Breslau, betr. **Platen, Die neue Heilmethode**, Lehrbuch der naturgemäßen Lebensweise, der Gesundheitspflege und der arzneilosen Heilweise. 3 reich illustrierte Bände Mk. 22.50 bei. In dem ersten Teil dieses Werkes macht der Autor den Leser in populär wissenschaftlicher Weise mit den Faktoren der naturgemäßen Lebens- und Heilweise bekannt. Luft, Licht, Wasser, Wärme, Ernährung, Bewegung und Ruhe, Kleidung, Bettung, Wohnung etc. erfahren eine außerordentlich eingehende Würdigung und erleichtern dem Leser das Verständnis der in dem zweiten Teil des Werkes in ungemein klarer Darstellung geschilderten arzneilosen Heilmethode. Besonders interessant sind die Kapitel über die verschiedenen Anwendungsformen der natürlichen Heilweise, in der die Wasser-, Luft- und Lichtkuren, Massage etc. behandelt werden. Einen ganz außerordentlichen Wert hat die alphabetische Anordnung der Schilderung sämtlicher Krankheiten, die Beschreibung ihrer Entstehung, ihres Verlaufes, ihrer Dauer und die genaue Angabe des Autors, wie jedermann selbst nach den Grundsätzen der arzneilosen Heilweise seine Gesundheit wieder erreichen kann. Eingehende Darstellungen der Kneippkur, Priesnitzkur, Schrothkur, des Heilmagnetismus, des Hypnotismus, der Kräuterkunde, sowie 480 Illustrationen, 10 bunte zerlegbare Modelle des männlichen und weiblichen Körpers erhöhen den Wert des Werkes ungemein. Daß dieses Lehrbuch der naturgemäßen Lebensweise auch in den Fachkreisen seine volle Anerkennung gefunden hat, beweisen die in kürzester Zeit erfolgten Prämiierungen mit 13 goldenen Medaillen und 6 Ehrenpreisen auf den letzten Ausstellungen für Volkswohl in Leipzig, Gera, Dresden, Halle, Wien, Straßburg, Hamm, Berlin, Neapel, Posen, Paris, Ostende und Würzburg. Zweifellos ist Platen ein unentbehrliches Hilfsbuch für jede Familie. Wir verweisen auf den der heutigen Nummer unseres Blattes beiliegenden Prospekt der Buchhandlung Karl Block in Breslau I, Feldstraße 31c.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20141350Z/180 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN